

## Feuilleton.

Kaum haben die großen Kunst- und Industrieausstellungen ihre Pforten geschlossen, so thun sich auch schon Tausende von Ausstellungen kleineren Maßstabes auf: glänzende Schaufenster und Ladentische mit den Lockspeisen für die Weihnachtseinkäufe, untern ihnen die bunten, „mit Gold gehöhten“ Bücherreihen der Sortimenten. Auch auf unserm Redactionstische haben sich schmucke Geschenkwerke eingefunden, von denen wir heute einige unsern Leser zur Ansicht vorlegen.

[ ... ]

Für Knaben, deren Sinn nach abenteuerlichen Geschichten steht und denen solche Kost nicht schadet, ist Karl May's „Das Vermächtniß des Inka. Mit 16 Farbendruckbildern“ (Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Geb. 7 M.) eine unerschöpfliche Fundgrube. Die Bilder übertreffen womöglich an Schauerlichkeit die Schilderungen des erfindungsreichen Verfassers. Uebrigens kommt auch der Humor durch die Gestalt eines in der Wolle gefärbten Berliners hin und wieder zur Geltung, und nur die Grazien sind ausgeblieben.

[ ... ]

---

Aus: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig. Nr. 51, 16.12.1897, S. 813 – 815 (hier: 813 + 814).  
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018